

**Carl Spitzweg -
Nostalgie, Humor
und Zeitkritik**

Seite 8

Der arme Poet - Der
Deutschen liebstes Bild **Seite 13**

**Herkunft, Jugend,
Zukunftspläne**

Seite 20

Vom Apotheker zum
Künstler **Seite 24**

**Spitzwegs Freude
am Theater - Der
Künstler als
„Regisseur“**

Seite 34

Ironische Inszenierungen und
Situationskomik **Seite 39**

**Die „Lust zu
reisen“**

Seite 46

Spitzweg und die Nazarener
in Rom **Seite 57**

Zwei ganz besondere Aufenthalte:
Paris und London, 1851 **Seite 59**

Träume vom Morgenland **Seite 63**

**Naturidylle, Inner-
lichkeit und Licht -
Nachklang der
Romantik**

Seite 68

Caspar David Friedrich
und seine Erben **Seite 73**

**Vom Biedermeier
und der „guten
alten Zeit“**

Seite 80

Rückzug ins private Reich **Seite 85**

Pittoreske Kleinstadtidylle bei Tag
und bei Nacht **Seite 88**

**Anbandeln, Liebesglut
und heimliche
Techtelmechtel**

Seite 94

**Skurrile Typen
und ihre
Passionen**

Seite 104

Unter besonderem Schutz – Wachtposten
und Soldaten **Seite 107**

Genuss statt Askese – Mönche
und Einsiedler **Seite 111**

**Spitzwegs fantasti-
sche Welten**

Seite 118

**Märchen, Spöttelei
und Realismus –
Weggenossen
und Vorbilder**

Seite 124

**Letzter Akt und
Spitzweg bis
heute**

Seite 132

**Carl Spitzweg – Lebensstationen
Literatur/Bildnachweis
Anmerkungen
Die Autorin/Impressum**

Seite 138–144